Erzähler vom Weiterwald

Ratgeber für Landwirtidaft, Obft- und Gartenban.

hachenburger Cageblatt.

Berantwortlicher Rebatteur:

Tägliche Rachrichten für die Besamtintereffen des Besterwaldgebietes. En Richbubel, Sadenburg.

Erfcheint an allen Werttagen. Bezugepreis burch bie Boft: viertelfahrlich 1.50 DR., monatlich 50 Big. ohne Beftellgelb

Hachenburg, Samstag den 7. Januar 1911

Ungeigenpreis (im Borres gabibar): die fechsgespaltene Betitgeile ober beren Raum 15 Big., Die Reflamegeile 30 Big.

3. Jahrg

Rund um die Woche.

[Unardtiten.]

Run find in Soundeditch, im "Sundefumpf", bie beiden Anarchiften erftidt. In der Schlacht bei Bondon" hat eine große, durch Militar perfiartte Boligeimacht fie sur Strede gebracht. Aber ihre Genoffen, bie noch lebend berumlaufen, find Legion. London ift leider, ba es bort nicht einmal ein polizeiliches Einvolner-melbeweien gibt, ber Schlupfwinfel fur alles Gelichter ber Erde, befonders für Revolutionare. Aber auch für gewohnliche Berbrecher. Batrend in Ten ibland von 100 Mordern 88 gejagt merden, faßt man in England von 100 mur 57; nur in Schouerromanen fvielen bie englifden Deteffios eine fo glangen e Rolle. Man weiß noch bente nicht, ob die unter den Trummern bes Saufes ter Sibnenftrage Begrabenen "richtige" Anarchiften find ober nur gang einfache Expropriateure. Auf alle Falle ift bas Londoner Gefindel eine Gefahr fur die Gefellichaft. Bur ben europäischen Rontinent aber ift es nicht angenehm, bag biefes Alfol au einem Sammelbeden geworben ift: wer von den Anarchisten sich in London wohlfühlt, der verichont den Kontinent. Es ware schade, wenn England sich jeht aller der Leute entledigte und sie uns und den anderen Bölfern des Festlandes auf den Hals famen.

Unfere beutiche Boligei verffiot nicht nur fiber einen guten Meldempurat, fonbern bat und einen Spestaloient für cabiate Umfürzler. Die deutschen Anarchisten find so polizeibesannt, wie nur irgendein Geheimer Kommerzienrat. Sie können gar nicht "insognito" auftreien, selbst wenn sie alles daran septen. Jede ihrer Bertammlungen ist offenes Geheimnis, jeder Beschluß ist eine halbe Stunde später in den Haben der politischen Bolizei. Bum größten Teil find es Eigenbrobler, die ihre Beit mit aben Debatten über Bentral oder Lofalorganisation von Weiverlichaften, über die Theorie des Generalitreifs und über den Unwert des Barlamentarismus binbrir an "Aropagandisten der Lat' find nicht darunter. Es gibt auch einige studierte "Edelanarchisten" unter ihnen, so der befamten Schriftiseller Müblam, — Kassechauseristenzen, die als Kumpgemes durchs Leben gehen, nicht als Bombemwerfer.

Ernfthaft wird die Frage bes Anarchismus für une nur dann, wenn Brovaganda in ber Urmee verfucht merden sollte. Gerade die zahmsten Revisionisten in det Sosialdemofratie, um von den Raditalen oder gar den Anarchitten nicht zu iprechen, haben immer wieder die "Kasernenagitation" empfohlen. Bebel und Bollmar warnten stets mit aufgehobenen Haben vor diesem Unfinn. Run foll in den Tagen des Beihnachtsurlaubs in mehreren fubdeutichen Armeeforps ber Anfang mit einer tolden Bropaganda gemacht worden fein. Das ift taum glaublich, wird übrigens auch sinn energisch bestritten. Rach dem Inhalt des angeblich verbreiteten Flugblattes su schließen, das sur Rache für 1849 und 1866" auffordert, kann es nur von einem Kaffeehausanarditten nach dem sechsten Glase Absinth verfaßt sein. Was wissen die Dastetiere von 1849, und inwiefern fonnten fie 1868 rachen? Durch Bermeigerung bes Barabemariches! fagt das Flugblatt. Damit ioll es ansangen. Na, das würde dann anch lebr ichnell enden. Rämlich zuerst bei Bater Bhilipp und dann vor dem Kriegsgericht, das nicht zu ipagen pflegt. Aber ielbst wenn solche Flugblätter oerbreitet fein follten, to ift bamit noch nicht gelagt, bag Die Soldaten fie gelefen haben; uniere Dustetiere haben erftens ju viel Dienft, um Luft ju Studien ju baben, und zweitens fur bedrudtes Bapier nur bann Intereffe, wenn - eine Burit barin eingewidelt ift.

Die Anarchisten der Tat haben wir wirklich nicht zu fürchten. Biel schlimmer sind die Anarchisten der Trägheit, die Leute, die durch Geben- und Gescheheniassen alles in Unordnung bringen. Solche Anarchisten gibt es in allen Ständen, allen Barteien. In wenigen Tagen treten unsere Parlamente wieder zusammen. Was man vorber über ihre "Tätigkeit" hort, das sind nicht Hollimmgen, nicht Entwürfe, sondern eine Aufzählung der Weisen, die wegen allagneiner Interesielaligkeit mohl Geietze, die wegen allgemeiner Intereffelosigfeit mohl unter ben Tiich fallen werden, darunter das Geietz über die Arbeitekammern, dem der Reichstag 18 Jahre nachgejagt hat. Trägheit hindert auch die Barteien an einer Vinigung für ben Termin der Bablen, in die mir, icheint in gang ungeordneten Saufen bineingeben wirflich aus Diejer Leibargie die Anarchte geboren

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Bei ber vom Reichsjuftigamt in Ausficht genommenen Netision des Spionagegesepes handelt es sich nicht um eine Berickärfung des Gesehes, sondern im weientlichen darum, in diesem Geses vorhandene Unstimmigseiten auszugleichen. Nach den bestehenden Bestimmungen muß nämlich der Bersuch der Spionage mit Zuchthaus bestraft werden, mabrend die vollendete Svionage mit Weitungs. ftrafe geahndet werben fann. Diefe feltjame Unftimmigfeit ift daraus gu erffaren, das feinerzeit bei ber Gutideibung bes Reichstags über bas Spionagegeies noch in letter

Stunde die Bulaffung milbernder Umftande beantragt und beichloffen murbe, bag dies aber nur bei pollenbeter Spionage beichloffen murbe, mabrend man es verabfaunt bat, auch beim Berinch der Spionage milbernde Umftande sugulaffen. Um diese Ungereintheit au beseitigen dazu ift in erster Linie die Revision des Geleges geplant.

+ Die preußischen Minister des Bandels, der Finangen und des Innern haben Amweisungen betr. ber bei besonderen Gelegenheiten abgehaltenen Gpegialmartte ergeben laffen, bie u. a. eine weientliche Minberung ber Rirmeffe in ber Rheinpropins und in Weftfalen im Gefolge baben merben. Babrend bisber bie Rirmeffe in der Regel als Bolfebeluftigungen behandelt und bemgemäß von ber Orispolizeibehorbe genehmigt wurden, follen fünftig alle marftabnlichen Beranftaltungen auf öffentlichen Strogen. Begen oder Blaten grundfaglich ale Marite, und gwar ale Jahrmartte oder als Spezialmartte ange eie i werden. Das bat sur Folge, daß die Genehmigung vom Erwing alrate, bei Spesialmariten vom Sandeleminifter erteilt merden mus. Die Ortspolizeibehörden durien mertiatn liche Beranftaltungen auf öffentlichen Stragen, Wegen ober Blaben nur in einzelnen augergewöhnlichen gallen genehmigen. Bor Erte lung der Genehmigung foll die Bedurfnistrage gepruft und eine Anhörung ber Sanbeistammer und Dandwertstammer veranlagt werden. Darfte, für die ein Bedurinis nicht besteht, follen befeitigt over nicht genehmigt werden.

+ Bie mitgeteilt wird ift der bereits feit einiger Beit ferliggestellte Entwirt "zum Schun frühgeschichtlicher Tenfmater und betreffend die Ausgradungen und Funde von Alteriumern" aus finanziellen Gründen zurückgestellt worden und wird dem preugtichen Landtage sunächst überhaupt nicht vorgelegt werden. In dem Entwurf find Be-ftiumungen entraiten, die die unbefugten Grabereien von Brootpersonen untereinden sollen. Dies soll vornehmlich durch Utninkrung einer beforderen Deldepflicht bei ben Megierungen genteben, Die be ugt find, Genehmigungen gu berartigen Ausgrabungen nu-u ibrem Ermeffen gu er-

+ Brangofi'die und ruffiiche Blatter haben wiederholt ben Lerind unternommen, Die Mitteilungen, Die Reichs-fang'er von Bithmann im Reichstage über bie Botodamer Dentiderufischen Pereinbarungen gemacht bat, durch allerhand phantafische Erfindungen zu disfreditieren. Demge erüber wird fehr bund g in halbamt icher Form von Beersburg aus jest verfundet, daß die von ber deut den Regierung abgegebeien Erflarungen in vollem Umfange der Birflichfeit enthereiten. 3m übrigen mird bann noch verfichert, das alle die Breitreibereien, die darauf gerichtet find, die beutiche utitif en Bestehungen gu truben, bei bem vertranensvollen Berha tnis ber beiben Monard,en und Rabinette völlig er olglos bleiben muffen.

+ Für den preußichen Landlag wird zurzeit ein Gesetentwurf über arbeitöschene Unterhaltungspflichtige ausgearbeitet. Das neue Geset soll den Verwaltungs-behörden die Befugnis beilegen, Versonen, die sich bart-näsig und böswillig der Unterhaltungspflicht ihrer aus öffentlichen Armenmitteln umerftützten Angehörigen entsieben, sur Arbeit anzuhalten. Der Gejegentwurf geht aus einem Bedürfnis beivor, das von allen Leianders lebhaft empfunden wird, die in der Armenpflege beruftich oder ehrenantlich tätig find. Die Armenpflege ift tatfächlich schus- und bilflos gegenüber den Berionen, die fich der Unterhaltmassoficht ausen Erzu und dieder die fich der Unterhaltungspflicht gegen Frau und Rinder abfictlich enigieben.

frankreich.

3m Badaigebiet foll ein neuer, für die Frangofen berluftreicher Mampf flattgefunden baben. Ein Barifer Blatt teilt mit: Der Leutnant L'berrou von ber Kolonial-armee bat an feine in Lor ent wohnende Familie ein Lelegramm, datiert vom Beilitarpoffen Goure, gerichtet, welches nachfiehenden Jubalt bat: Goure, 20. Desember. Schneter Rampf im Badat. Große Berlufte. 3ch bin unverwundet." Der weilitarpoften von Goure befindet fich im Weiten vom Lichadier in ber Rabe von Commergon. Das Rriegs- und Marineamt teilt jedoch mit, daß es von einem iolden Rampfe teinerlet Rachricht erhalten habe. Der Boften von Goure ift etwa 1000 Rilo-meter vom Badaigebiete entfernt.

Portugal.

* Die provijoriiche Regierung will bemnachft eine Angahl in bemofratifdem Ginne gehalte. er Reformen in Rraft treten lanen, Die mater ber fonititmerenden Berjammlung unjerbieitet werden follen. Es banbelt fich babet um folgende Bunfie: Einrichtung eines wochentlichen Hubetages, Errichtung von Ehrengerichtshofen und Gerichtshofen sur Umerdrudung des Bmeifampfes, Erlag eines Bablgeietes, Berbefferung des Elementarunterrichts, Entwi lung bes Sochiculunterrichts, und ichlieglich Bermaltungereformen im Ginne einer Degentralifation.

Nordamerika.

* In Baibington begannen amiichen bem britifden Butichafter James Broce, bem Brafidenten Laft und bem Staatsiefretar Anog Berhandlungen über den Abichluft eines neuen Bertrages swiften England und ber Union, ber die Anrufung eines Schiedegerichte in allen Streit faften swiften beiden Barteien vorfieht, auch in folden, bei denen die Ehre ober das Gebiet ber Bertrag. ichliegenden. Geloftreitigleiten oder mas immer in Frage

ftelen. Ruch ber Anregung gu Diefen Berbandlungen ton Luft das Beriprechen ein, das er jungit por ber amert a-nifchen Beiellichaft für ichieberichterliche Enticheidung internationaler Streitigfeiten abgegeben bat.

Hus In- und Busland.

Bertin, 6. 3an. 3m Reichsichuldbuch waren am 80. Desember 16 286 Konten im Gesamtbetrage von 998 498 400 Mart und im Breußischen Staatsichuldbuche 63 524 Ronten im Gesamtbetrage von 2 637 325 100 Mart eingetragen. — Die Eintragungen in das Reichsichuldbuch haben am 4. Januar eine Milliarde Mart erreicht, das ift 22 vom Dundert der gesamten eintragungsfähigen Reichsichuld.

Bertin, 6. 3an. 3m Minifterium bes Innern fand eine Ronferen, bes gelamten Staaisminifteriums fratt, in ber über den Zwangsverband Gros-Berlin eingebend beraten

Milenftein, 6. 3an. Die Reichstageeriagmabl im Babl-treite Allenftein-Roffel ift auf ben 27. Gebruar feftgefest

Rarierube, 6. 3an. Die Melbung über Berteilung pop antimilitarinifchen Blugblattern an babtiche Solbaten mirt jest von einem babiichen Blatte ale "ungutreffend" be-

Delfingfore, 6. 3an. Bei ben Bablen gum finnifder Landtage find abgegeben murben: für bie Sogialdemolrater 27 256 Stimmen, fur die Altfinnen 17 134, fur Die Jungfinnen 18 544, fur die Schweben 10 337 und fur die Agrarier 3579 Stimmen.

Otbengant, 6. 3an. Mott unbert mittellofe Rudmanberer welche die Uraniumlinten obne genügende Subfittensmitte über die hollandische Greuse zu bringen verluchte, wurder polizeilich angebalten und an die Linie zurückgeschift.

Touton, 6. 3an. Dier meuterten megen ichlet ter Rofetwa 100 Mann ber Sandwerfertompagnie tee 10 dus artillerie-Regiments, indem fie fich meigerien, die Arbeit it ber fie tommandiert maren, aufgunehmen.

Rom, 6, 3an. Rardinal Francesco Segua, Exacti ver Indexiongregation, ift geftorben.

Dof- und Dersonalnachrichten.

* Roffer Bilbelm bat fich für einige Lage nach Band fcblog Subertusftod begeben.

Eer Grobbergog von Deffen hat den ftellvertreiender Bevollmachtigten jum Bundesrat Bebeimen Staatera Rrug von Ridda bis auf weiteres mit ber Führung der Geichafte ber Gelandtichaft am toniglich preußifden Dofe beauftragt.

Das Befinden des Raifers Grang Joief ift aus-gezeichnet. Der Raifer durfte, wie aus Wien genielbet wird in wenigen Tagen vollftandig wiedernergettellt fein.

* Ronig Altons von Spanten ift in Benfeitung des Miniferprafibenten Canalejas und des Artegeminiftere Asnai nach Melillo sum Beiuche Maroffoe abgereift.

Deer und Marine.

Fitu nenes Deimmodell. Geit einiger Beit finden bet einzelnen Eruppenteilen Bertuche mit einem neuer Delmmodell statt. Diese Berluche find noch gicht abgeichlossen, benn die Grage nach einer für Kriegs und Friedenszwecke gleichmäßig brauchbaren Kopibededung in teineswege leicht zu ertickeiben. Grundsählich wird iedenfalls an der bistorischen "Bidelbaube" feilgehalten werden; sie wird nur sozusagen "modernisser" werden.

Boziales Leben.

Surückbehaltung bon Lohnbeträgen. Auf einen Fall bei im das Recht des Arbeitgebers aur Burückbehaltung von Lohnbeträgen seine Bedeutung hat, weist das Deutsche Sandwerksblatt hin. Eine Frau, die in einem Fabrisbetriebe tätig war, hatte sich in dieser Stellung Beruntrenungen im Betrage von 170 Warf auschulden kommen lassen. Als sie ihre Strastaten entdeckt sah, verließ sie ihre Stellung und übertrug ihre Borderung gegen den Kabrisanten aus verdientem Lohn ihrem Schwiegersden, der mun im Wege der Klage gegen den Industriellen vorging. — Der Beslagte wandte ein, der Kläger habe nichts au sordern, da er mit einer Orgensorderung, die ihm aus den von der Schwiegermutter der Klägers begangenen Beruntreuungen aussehe, ausstedne. Das betressende Gericht wies, dem Antrag des Beslagten gemäß, die Klage ab. Rach § 404 des BGB, so entichied das Gericht kann der Schuldner dem neuen Gläubiger die Einwendungen entgegensesen, die auf Beit der Abtrennung der Forderung gegen den dissberigen der Abtrennung ber Gorberung gegen ben bisberigen Glaubiger begrundet maren.

* Schiedsgericht für das Baugewerbe. Die konstituierende Bertammlung für die Bildung des zentralen Schiedsgerichts für das Baugemerbe, die unter dem Borfit des Gebeimen Regierungstate Dr. Wiedfeldt im Reichstagsgebäule zusammengetreten war. dar ihre Teratungen beendet. Das Schiedsgericht ift nunmehr konstituiert und wird Ende des Wionats Gelegendeit haben, in einer eigenen Tagung gelegentliche Streitpunfte zu behandeln.

* Der belgiiche Bergarbeiterftreit. Der Streif im belgischen Roblenreviei geminnt an Ausbehnung. Die Lage auf bem linten Maasuier ift fo bebenflich geworben, bag in einzelne Gruben in der Gegend von Jemappes feine Arbeiter ein-fabren, ban fie alfo den Betrieb vollfommen einstellen mußten. Im gangen streifen etwa 15 000 Wann.

Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 8. und 9. Januar.

Sonnenaufgang 812 (811) | Mondaufgang 1143 B. (-) Sonnenuntergang 402 (402) | Mondaufgang 1137 B. (113 B.)

8. Januar. 1642 Zialienischer Bhyster und Astronom Galileo Galilei in Arcetri gest. — 1794 Dichter und Publigist Justus Roser in Osnabrück gest. — 1867 Begründer eines Stenographiespstems Bithelm Stolze in Berlin gest. — 1896 Französischer Dichter Baul Berlaine in Baris gest. — 1902 Dichter Bilbelm von Herb in Rünchen gest.

9. Januar. 1828 Chirurg Friedrich von Esmarch in Tönning geb. — 1878 Kaiser Rapoleon III. in Thissehurst gest. — 1878 Gesanzennahme der türksischen Armee im Schipsapaß durch die Russen. — 1908 Dumorist Wilhelm Busch in Rechtshausen det Seesen am Hars gest.

Seejen am Barg geft.

Seesen am Harz gest.

O Gereimte Zeitbilder. (Rach dem 1. 1. 11.) Als nächtlich die Silvestergloden flangen, — dem alten Jahr daß Sterbeliedlein sangen, — da war's, als läge mit dem alten Jahre — augleich all euer Kummer auf der Bahre; — da wolltet ihr von seinen Sorgen wissen — und habt sie aus dem Dersen rausgeschmissen, — daht euch dem Jubel und dem Durst ergeben — und transt vom Grog und von dem Satt der Reben — wie einst der Ahn am Uservaar des Rheins, — erst eins und immer wieder nochmal eins, — die balbe Racht verdrachtet ihr deim Schmause — und schwanstet dann im Bolsachrist nach Oause. — In aller Derrgotisssrüh geht's an die Tür, — drummichädig seht ihr auf und öffnet ihr. — Der Geldbriefträger ist's . . welch ichdener Trost! — Er gratuliert sum neuen Jahre . . prost! — Der Hädersunge solgt dem Geldbriefträger — und ihm der Milchmann und der Schornsteinieger, — müßt iedem in die Dand ein Geldstüd steden — und riecht dann fluchend wieder in die Decken; denn deutlich steht's auf euren Ungesichtern: — Ihr seid im Trane noch und noch nicht nüchtern. — Kaum, daß die Ruh' das schwere Haugen senst, — als wieder die Entrectürglocke klingt: — Die Zeitungsfrau ist's, die den Glückwunsch dringt. — Ranu ist's aus, man geht nicht mehr zu Bette, — wie seht man auch den Schlummer nötig bätte, — man gähnt noch einmal aus des Ocharens Tiese — und lieft darauf die eingesauf nen Briese. — Der erste ist die Rechnung von dem Schlächter. — die vierteisäbrliche Bezleichung möcht' er, — der sweite ist vom Kausmann nedenan, — und mit dem dritten sommt der Schneiber dran. — Go geht es sort, und ihr verzweiselt ichon, — da naht des Dostors Liquidation in euren Köpsen breit, — von euren Sinnen sällt der dichte Bilor, — nun seid ihr wieder nüchtern wie suvor. in euren Rovfen breit. - von euren Sinnen fallt ber bichte Glor, - nun feid ihr wieder nuchtern wie aupor.

Bum 40. Gebenktage ber Gründung des Deutschen Reiches ift von den Provinzialichulfollegien angeordnet worden, daß in ben Schulen bes Gebenktages gedacht werben foll. Die Lehrerschaft wird in allen Rlaffen einen Bortrag halten. Un eine Ungahl Schiller werben im Auftrage bes Raifers Werte vaterlandifden Inhalts mit entsprechender Bidmung als Unerfennung für Fleiß und gute Führung verteilt.

Die Telefongebühren. Der Borftand bes Zweigvereins Biesbaden des Sanfabundes hat einftimmig beschlossen, sich der Resolution des Zentralausschusses des Sansabundes Berlin gegen die beabsichtigte Beränderung der Fernsprechgebühr-Ordnung und gegen die von der Reichstagstommiffion beichloffene Modelierung angufchließen. Die Refolution lautet wie folgt:

Der jest vorliegende Rommiffionsentwurf ber Fernfprechge-

bührenordnung zeigt wiederum, daß ein der gewerblichen Ent-widlung fremd und unfreundlich gegenüberstebender. Geist in der Deutschen Gesegebung zur herrschaft gelangt ist. Bereits gegenüber dem Regierungsentwurf war von der Kommission des Hansabundes unterm 20. November v. 38. und ebenso von seinen Zweigorganisationen und anderen großen ge-werblichen Körperschaften barauf hingewiesen worden, daß die beabsichtigte Abschaftung der Pauschalgebühr eine durchaus unge-rechtsertigte Belastung von Handel, Gewerde und Industrie, be-sonders des städtischen Mittelstandes und Handwerts, mit sich

Die Beichtuffe ber Reichstagstommiffion haben gwar ben Regierungsentwurf abgeandert, jeboch ift ber Grundgebante bes Befeges, eine unverhaltnismäßig ftarte Derangiehung von Induftrie, handel und Gewerbe zu ben Roften des Fernsprechwesens, ber gleiche geblieben. Der Fernsprecher als wichtiges Wertzeug bestäglichen Gebrauchs und modernen Bertehrs barf nicht vorwiegend ein Gegenstand fistalischer Interessen werden. Dabin gebt jebod) bas Beftreben; benn bie Fernfprechgebuhrenordnung bient offenfichtlich ber Schaffung neuer Finangmittel gu Laften ber ge-

merblichen Breife und belaubers mieherum bes Mittelftanbes hiergegen muß energifch und nachbrudlichft Broteft erhoben merben. beutigen Gane burfen unter feinen Umftanben mefentlich erhoht, vielmehr muß im allgemeinen auf eine Berbilligung ber Gerniprechgebühren hingewirtt werben. Bor allem muß bie Bauchalgebuhr beibehalten werben, evtl. unter Geftfegung eines Döchfiges der Gespräche. Ferner nuß unter Beireging eines Döchtiges der Gespräche. Ferner nuß unter Aufrechterhaltung miedriger als es im Entwurf geschehen ift, zu bemessenen — Grundgebisht, die Bauschalgebühr, die der Teilnehmer an Stelle der Gesprächsgebühr wählen kann, herabgesetzt werden, wobei eine Staffelung nach Johl der Gespräche gerechtertigt erscheint. Daß im Uedrigen eine Berbilligung der Sähe möglich ist, zeigt das Beilviel der weisten außerdeutschen Länder im übergeneter auch der Beifpiel ber meiften außerbeutichen Lanber, insbefondere auch ber nordifchen (Schweden und Rormegen), beren Gernsprechgebuhren weit hinter ben beutiden gurudbleiben. Um die bortigen Gin-richtungen fennen gu lernen, wird vorgeschlagen, eine Romniff on aus Beamten, Technifern und Induftriellen von Reichswegen gu ernennen, beren Erfahrungen in Butunft bem beutichen Ferniprechvertehr zu Grund gelegt werden follen. Rur eine Berbilligung ber Gernsprechgebuhren wird nach taufmannifchen Erfahrungen Steigerung ber Ginnahmen aus bem Gernfprechvertehr mit

Sachenburg, 7. Januar. Für bie biefige gemerbliche Fortbildungsichule ift ber Stundenplan wie folgt feitgefest: Stadtflaffe 1 und 2 Montags und Dienstags pon 6-8 Uhr abends, Landtlaffe 1 (Sandwerter) Mittwochs von 2-6 Uhr nachmittags, Bandflaffe 2 (Fabrifarbeiter) Sonntags von 11-1 Uhr mittags und Mittwochs von 4-6 Uhr nachmittags, Zeichenflaffe 2 Sonntags von 8-10 Uhr vormittags, Zeichenflaffe 1 Sonntags pon 11—1 Uhr mittags, Borichulflaffe Montags von 4 bis 5 Uhr nachmittags und Donnerstags von 4—5 Uhr

i Mufdenbad, 6. Januar. Da unfer Schulfaal fich als ungureicheno ermiefen hat, mar die Frage einer Et. weiterung des Schulhaufes bringend geworben. Wegenmartig besuchen über 80 Rinder Die Schule. In ihrer letten Berfammlung beichloß die Gemeindevertretung, den feitherigen Schulfaal gur Lehrerwohnung umgubauen, ba fich unfer Behrer in aller Ringe verheiratet und Die bisherigen Bohnraume ungenugend find. Gur ben Schulfaal wird eine ber Bemeinde gehorige, an Die Schule angrengende Scheune umgebaut, fodog mir ein ben Unforderungen der Reuzeit entsprechendes Schulhaus erhalten merben.

b. Bied, 5. Januar. Il fer Reichstagsabgeordneter berichtet wieder por Bieberbeginn des Reichstags über die bisherigen Arbeiten desfelben und befprach geftern hier unfere Lage und verbreitete fid befonders über ben neuen Reichsetat. Dant ber neuen Reichsfinangreform befanden fich die Finangen des Reiches in fortichreitender Befferung. Der Unleihebedarf fei geringer als im Borjahre, und ein Teil der geforderten Summe merbe fich noch durch eigene Einnahmen des Reiches beden laffen. Das fei ein glangendes Beugnis für die Richtigleit des eingeschlagenen Weges bei ber Finangreform. Die ftarte Inanspruchnahme der Reichsbant fei nicht mehr auf den finangiellen Bedarf bes Reiches gurudguführen, fondern auf eine Belebung bes mirtichaftlichen Lebens, Die auf Die Beruhigung der internationalen Lage mit gurudgu-führen fei. Es fei vieles in Bort und Schrift gegen die Finangreform ausgeführt worden, und wie menig habe fich als ftichhaltig erwiesen. Wenn die Finangreform nid,t guftanbe tam, fo hatten wir, wie ber neue Reichefangler herr von Bethmann bollmeg felbit anerfannte, eine neue Milliarde Schulden in Diefem Jahre machen muffen. Gine ichmere Schädigung des wirtichaftlichen Bebens und Unfebens nach außen mare die Folge gemejen. Das fonuten und wollten wir nicht verantworten. 450 Millionen neue Steuern feien eine ftarte Belaftungsprobe auf bas Bertrauen ber Babler gemejen, aber im hinblid auf den verftandigen Weift ber Babler, Die für

bas notwendige ftets Berftanbnis und Opferbereitschaft beligen, babe er mitgewirft. Bente zeine fich ichon deut: lich die segensreiche Folge der Finangreform. Mur auf einen Borwurf gegen Die Finangreform wolle er eingeben, den Bormurf, daß die Steuerverteilung eine foginte Ungerechtigfeit in fich fchließe, es feien gu viele indirette Steuern bewilligt worden. Es feien 310 Millionen Dt. indirefter Steuern und 135 Millionen D. Bifig- und Bertehrefteuern bewilligt worben. Die Rationalliberalen und auch die Freifinnigen feien aber fogar bereit gemefen, 400 Millionen Mart indirefter Steuern gu bewilligen. Rady den Borichläuen der Gegner follte Bier 10 Brogent, Branntwein 15-20 Progent, Tabat fogar 100 Prozent hoher besteuert merden. Reoner berief fit beguglich ber Freifinnigen auf die Musführungen von Berlachs, Gid. hoffs und Rorells, die 400 Millionen Mart indirefter Steuern und meitere 100 Millionen D. an Befigftenern gu bewilligen bereit maren. Eine ftartere Berangiehung Des Befiges als mit 100 Millionen Mart hatten fie niemale verlangt. Godann befprach Redner noch andere

Caben, 6. Januar. Der auf Brube Bulfan befdjäftigte 24 Jahre alte, ledige Jafob Speier von Elbingen bufte geftern auf tragifche Beije fein Leben ein. Speier mar mit bem Mustaamen von Afde unter ben Dampfrobren beichäftigt, als ungindlicher Beife ein Rohr platte und ber ausftromende Dampf ben Ungludlichen entjeglich perbrannte. Bei vollem Bemußtfein mußte er noch feche Stunden leiden, bis ihn der Tod im Rrantenhause gu Möllingen erlöfte. Die haut war teilmeife pollftandig bom Rorper abgezogen und fand man fpater in ber Miche bie haut ber band mit den Fingernageln. Speier mar der einzige Ernahrer vermögenslofer, betagter Eltern.

Rurge Radrichten.

3n Marienberg verftarb herr Rarl Bengenroth, einer unferer alteften Beteranen, welcher noch bei Edernforbe fomie bei bem Burgeraufftanb in Baben im Jahre 1848 mitgefampft hat. - Der Defferichmieb Gled aus Chligs, ber vom Bahnhof Berden tam Mefferschmied Fled aus Ohigs, ber vom Bahnhof Berchen tam um seine Frau in Werthausen abzuholen, wurde in der Rabe des Ortes Werthausen hinterrücks überfallen, zu Boden geworsen und seiner Barschafte von etwa 170 Mart beraubt. Zwei der Tat verdätige Personen sind bereits verhaftet und dem Königlichen Antesgerichte in Altentirchen zugeführt worden. — Der aus Lim burg verdustete "Direktor" der Bach- und Schließgesellichaft wurde in Brantfurt feitgenommen und in Rummer Sicher gebracht. — Dem bisberiegen Restlidanten best Oberlandesserichts Texan füurt Mirklich bisherigen Brafibeuten bes Oberlandesgerichts Grantfurt Birtl. Beh. Rat Dr. Rari Ludwig Sagens murbe ber erbliche Abel perlieben.

Nah und fern.

O Robelopfer. Das mit dem eingerretenen Schneefall ermöglichte Bergnugen bes Robelns bat in biefem Jahre bereits vericiedene Opfer gefordert. Beute liegen wieder diesbezügliche Meldungen vor, die wir nachstebend folgen

Robelidlitten, der mit drei Berfonen beiest mar. auf abidulfiger Straße unter ein Betroleumfultwert gefahren. Camtliche Berfonen erlitten ichmere Berlegungen.

Garmifch, 6. 3an. Auf einer biefigen Robelbobn geriet ein mit vier Berren und einer Dame befegter Ed litten an einer Rurve aus ber Bahn und fturste einen fteilen Abhang binunter. Der Student Oberüber aus Breugisch-Enlau erlitt einen Schadelbruch und in teinen erletungen erlegen. Eret andere Becionen murben dimer verleut.

O Der Gilberichan in der Grde. In einer Gartneret swifden Offenbach und Frantfurt wurde ein großer Silberichap: Tofelauffage, Tiichgerate uim., die familich aus Ginbruchen in ben Stabten Beibelberg, Franffurt, Mannbeim u. a. berrührten, von der Bolisci ausgegraben.

Grafin Geyern.

Familienroman von I. Tichurnan.

Radibrud verboten.

Bar tie nicht iconer als jet Baltete fie nicht nach wie vor im Saufe in ihrer fanften, ftillen, geraufchlofen Beife? Satte fie nicht allezeit ein glückliches Lächeln auf den Lippen, wenn er heimkam, und plauderte sie nicht mit thm to angeregt wie nur je?

Bart war fie eben immer gewesen, fie batte fich pon jeber gern an ihn geschmiegt wie ein frantes Rind. Frei-lich fab er es ja, daß fie geisterhaft blag war, auch ichien fie ibm noch weicher und unfelbsiftandiger als fruber. Liber bas angftigte ibn nicht; es batte nur bie eine Birfung, daß er fie noch mehr liebte als fruber, ober beffer gelagt, daß er fich feines Gefühls fur fie noch mehr bewußt ward. Alle ernftlichen Sorgen warf er, wie bas feine lebenefrobe Art mar, ohne meiteres bei Geite.

Co fam es, bag ibn bas Unglud traf wie ein Blis uas beiterem himmel. Mis er eines Tages pom Dienfte beimfebrte, fand er das gange Saus in Aufregung. Geine Gattin hatte eben einen Anfall ihrer Bergframpfe gehabt, beftiger als je; jest lag fie obne Bewußtfein. Muf ben Außloiten ichlich er an ibr Lager, um gleich barauf neben demielben auf die Anie gu finten. Sier mar fein Sweifel mehr. Sie ftarb, fie verließ ibn fur immer, der Tob batte icon fein Siegel auf bas geliebte Antlit gedrudt. Roch einmal icopfte er hoffmung, als fie langfam gur Befinnung gurudfam. "Gie wird leben, Doftor?" fragte er braugen ben Argt. "Richt mahr, fie wird leben? Die Gefahr ift

Der flarke Mann sitterte dabei wie ein Kind. "Fassen Sie fich", bat der Arst, selbst aufs Tiefste ergriffen, "machen Sie ihr die letzten Stunden seicht. Es gent au Ende!"

Die furchtbare Gewigheit gab bem ungludlichen Manne die Fassung zurück. Für ihn gab es vorläusig nur Eins: ihr, wie der Arzt gesagt hatte, die setzen Stunden leicht zu machen. "Sie können nichts mehr für sie tun?" fragte Hohenwart toulos. "Nein, nichts!" — "Wird der Todeskampf ein schwerer sein?" "Kaum — das ist vor- über." — "So lassen sie mich mit ihr allein!"

Er ging gu ber Sterbenben gurud und wich nicht von

ibrer Seite die gange lange, lette Hacht bindurch. Gelbit Die Rinder ließ er nur fur turge Beile gu ibr; fie follte ihm und nur ihm allein angehören in diesen lebten Stunden. Der Arst hatte recht prophezeit; die Kranke litt nicht mehr, ihre Seele ichien bereits losgeloft von allem Irbifchen, auch von den Gorgen, die fie in diesen letten Jahren so ichwer beanglitigt batten.

Rur ein Bewußtsein lebte noch in ihr: bas ihrer gen Liebe gu bem Manne, ber ba neben ihr fag und ibre erfaltende Sand in der seinen hielt. Und so ichmerglos, mit einem feligen Lächeln auf ben Lippen ichlummerte fie in feinen Armen, an feiner Bruft ins Benfeits binuber. Er felbft brudte ihr bie ichonen Augen gu, die feines Lebens leuchtenbe Sterne gemejen maren, und füßte ben fleinen, bleichen Mund, ebe er fie mit gartlicher Sorgfalt auf ihr lestes Lager bettete. Merfwurdigerweise traf an bem nämlichen Tage, an bem fein Weib ibm gestorben war, ber langersehnte Brief ein, der ihn sum Oberften eines brandenburgifden Ravallerie-Regiments

Bis dabin batte er eine unbeimliche Rube bewahrt. Mit wie aus Ers gegoffenen Bugen war er aus bem Bimmer der Toten getreten und hatte felbst alle jene tranrigen Bflichten erfullt, die ein foldes Ereignis notig mocht. Aber als er ben Brief in ben Banben bielt, mar et um feine Faffung gescheben. Er marf bas erfebnte

Ronnte es nicht um einige Toge früher tommen? Ge wurde fie berubigt, vielleicht gereitet haben! "D, mein Rleinob, mein Weib, mein alles!" entrang es fich ibm Er brach haltlos gufammen und weinte wie ein Rind.

Seitbem maren feche Jahre verfloffen. Die elaftifche Natur Bobemvarts hatte ben ftarren Bann bes Comerges abgeworfen, aber aus ben ewig heiteren, forglofen Ravalier war ein ernfter Mann geworden, ber ichmeigend feine Bflicht tat und ber nur babeim im Kreife ber Seinen gu-

weilen feinen gangen, früheren Frohfinn wiederfand. Geine Berhaltniffe waren jest volltommen geordnete, fein Saus ein behagliches und gaftfreies, in dem ein ebenso ungezwungener wie vornehmer Ton berrichte. Franzista, die beim Tode ihrer Mutter erft breisehn Jahre sublte, batte fich raich in ihre Rolle als "junge Berrin bes Saufes" hineingelebt. Gie befag einen munberbaren

Tatt und jene angeborene Bornehmheit, die fich mie etwas vergibt, auch wenn fie fich noch fo harmlos su Unter gebenen berablagt. Eros ihrer Jugend verftand fie es, ber Dienericaft gegenüber den richtigen Standpunft gu mahren; man gehorchte ihr ohne Biderrede. Freilich mare es auch nicht ratiam geweien, anders su handeln. hern von hobenwart wurde ohne weiteres jeden aus feinem Dienst entlaffen haben, ber es feiner Tochter gegenüber an bem notigen Refpett batte feblen laffen.

In Frangista fab er die geliebte Tote von neuem er fteben; fo groß war die Ahnlichkeit in Ericheinung und Wefen, daß ihm manchmal sumute war, als fei fie es felbft, die fruh Geschiedene, die um ihn schaltete und maltete in reigender, hausfrauenhafter Burbe. Es machte ihm unendlich Freude, sie su beobachten, immer neut Eigenheiten herauszufinden, welche sie von der Berstorbenen geerbt hatte. Sie war sein Ideal, sein erklarter Liebling. Wenn er es auch zuweilen über fich gewann, bie wilde Kathe tuchtig auszuschelten oder seinem Leichtfuß von Sohn derb die Wahrheit zu sagen, so bewahrte er boch Franziska gegenüber stets jene ritterliche Zuvorkommenheit, mit der er ihrer Mutter allezeit begegnet war.

Fortfegung folgt.

Eine verzwickte Geschichte.

e. Berlin, 6. Januar.

Gin gludlicher Bedvogel, ein trauriger Gludspils. ein moberner Lantalus und vielleicht noch mehr ift ber Chaufent Rugelmann, Er befitt einen Schat, fann aber nicht an ibn beran, Er erlangte ben Schat, als er betrogen wurde, aber er behielt ibn nicht, und nun weiß man nicht, ace fer gehort. Budem machen noch smet Stadte, Bertin und Charlottenburg, auf Rugelmann Untoruch, porlaufig menignens - ptelleicht fommen noch ein paar das , dann geht es ihm wie dem alten Bater homer,

um ben fich neuen Stadte ftritten. Die Sache ift die. 3m Dezember 1909 murbe ber Chut ear Rugelmann mit teinem Auto nach einem Hotel in der Maueritrage, dem "Be en Saute", beitellt. Bwei Ruffen und eine Came fitegen ein und liegen fich gunachft burch die Siegesallee und ipater nach bem Bahnhof

Die Deibelberger Boltgei batte ben Einbremer greim mitgebracht, um fich die Stelle seigen su laffen. Der Ber-brecher ift ein Arbeiter aus Offenbach, der fruber bort als Ban buriche beidaftigt mar.

o Tae Epiel mit geladenen Waffen. In Borbenberg bei Nachen traf der achtiabrige Sobn des dortigen die er-meifters beim Spielen mit einer geladenen flaubertbuchie eine bei feinen Eltern gu Beinch meilende junge Dame. Der Schuß ging ber Unglutlichen in Die Bruit und führte ibren fofortigen Tob berbei.

o Tod einer 117 jahrigen. Mus Restheln in Ungarn mirb Biener Blattern berichtet: Auf ber Bugta Beigemen ift bie Bitme Dichael 3mre im Alter pon 117 3obren geftorben. Sie pflegte gern bavon au ergablen, bag im Jabre 1848 gebn ihrer Enfel in bet Sonvedarmee getampft baben.

o Gifenbahnunglud. Der DeBug Rovenhonen-Bornei munde-Berlin ftieg binter Granice bei der Station Buberom mit einem Biehmagen gufammen. Die Lofomotive des D-Buges mar in einen Guterwagen, ber mit acht Debien beladen war, mit folder Bucht bineingefahren, bag fie fich tief in den Bagen eingebohrt batte und mit ben Borderrabern boch in die Luft ragte. Die Tiere lopen teils tot, teils schwer verlett auf den Schienen. Das Bugpersonal des D-Zuges und die Insaffen famen glütlicherweise mit leichteren Kontusionen und Hautabidurfungen bavon.

o Berhangnisvolle Gifenbahnfahrt. Auf ber Gifen-babnftrede Troisborf-Roln fiel eine Frau mit ihrem swolffahrigen Dabden aus einem fahrenden Buge. Diabden geriet unter den Bug und murbe überfahren; Die Mutter erlitt burch ben Sturg einen Armbruch. Beimfebrende Gifenbahnbeamte fanden in der Rabe des Borbahnhofs Troisdorf die beiden Schwerverletten und forgten für ihre überführung ins Rranfenhaus.

e Millionengewinn beim Spiel. Den größten Spiel-gewinn, ber jemals in Baris zu verzeichnen mar, machte jüngst dort der junge Bersog Alfons von Guicha. Er gewann von drei Herren im Baffarat 2 400 000 Frank. Die Kartenpartie, die in einem kleinen aristofratischen Birfel abgehalten murde, begann um 1/210 Uhr abends und bauerte ohne Unterbrechung 7 Ubr. Der Dersog war aufangs nicht vom Glud be-gunftigt und batte bereits 72 000 Frant verloren. Der Riefengentinn ift binnen drei Tagen ausgugablen.

e Bum Erdbeben in Turfeftan. Ruffische Blatter bringen entfehliche Einzelheiten über bas Erdbeben in Bentralafien. Mit Bestimmtheit foll verlauten, daß die gange Ctabt Maiff mabrend bes Grobetens mit alles Bewohnern verinnten fet. An der Stelle, an der die Stadt fich befand, habe fich ein See gebildet. Es bestehteine Möglichleit, die Nachricht zu kontrollieren. Jedenfalls wird von famtlichen feismographischen Stationen gemelbet, daß ein berartiges Erbbeben von folder Gewalt für Bentralafien noch nie zu verzeichnen war. Aus verschiedenen Gegenden laufen Gerüchte über ben Untergang ganger Stadte ein. Die Stadt Bifdvet am linfen Ufer bes Tidufluffes foll einen vollftand gen Trummerhaufen bilben. Wan fpricht von Tau'enden von Menidenopfern, boch verning fein Lericht eine ungeführe Bahl anzugeben.

Bunte Cages-Chronik.

Bertin, 6. Jan. Ber Dem über Gubichmeben gelichteten Ballon tann ee fich am temen I um ben vermigien biefigen Ballon Silbebrardt" be . Da biefer fich allerbiefigen Ballon "Litbebrandt" to ba breier fich aller-bodniene bie Conniag trub bat in ... Luft ballen fonnen.

Berlin, 6. Jan. Leutinint Walter vom Kavallerie-Regiment Olga Rr. 25 in Ludwigsburg, der bierber gur Telegraphentimle absommandiert wat, eiff ok fich in einer Probuung, Angebitch will der Omsier durch Bucherer in ben Lod getrieben worben tein.

Berlin, 6 3an. Aut dem Boftamt 54 wurde einem Rehrling ein Gelberief mit 3300 Ma. f batem Gelbe entrillen. Der Talet, ein gewiffer Relbert, fonnte furse Beit nach bem Raube ergriffen werden.

Pubed, 6. 3an. In ben Dorfern Cronsforde, Moorgarren u.b Reede bat ein Brandititter in bret aufetnunder-folgenden Rachten funt grose Gebaube emgandet, Die tamtlich niederbrannten.

Anchen, 6. 3an. 3m Balbhotel find funi Mitglieder ber Bachierstamitie birich betaubt autgefunden worden. Die fum Berionen, Die infolge einer Gasvereifzung ichwer erfranft waren, mubten ins Riantenbaus gebracht werden.

Bruffet, 6. 3an. Beim belgifchen Aeroflub ift ein Tele-gramm eingelaufen, wonach ber Leichnam bes verungludten Kanalfliegers Grace neblt Brille und Rappe in Der Rabe pon Oftenbe angeichmennnt worden ift.

Barts, 6. 3an. Der Schutzmann Decouren feuerte smet Schufte aus feinem Dientrevolver auf ben Efeft: iter Chantet ab, ale biefer Urm in Urm mit Decourens Guttin an ihm porüberging. Der Buitand Chanets ift febr ernft. Decouren wurde vervaftet.

Rambonillet, 6. 3an. Ein von Barts nach Angers ab-gegangener Schnellsug ift bier entgleift. Seche Baffagtere ind verlett, der Schaben ift bedeutend, mehrere Bagen fteben in iflammen.

Budapeft, 6. 3an. Anläglich einer in Monnav ftatt-findenden Bahl eines Richters fam es swifchen ben beiben Barteien zu blutigem Kampfe. Bwei Berfonen wurden ge-totet, funf ichwer verletzt.

Trieft, 6. 3an. Geit mehreren Tagen mutet bier ein ungewöhnlich beitiger Sturm Bablreiche Berionen wurden durch ben Ortan zu Boden geschleudert: 18 wurden mit schweren Berlehungen, jumein Knochenbruchen, ins Kranten-

Meran, 6. Jan. In Untermats erichlugen amet Bmifchen-bandler und Dafarbivieler ben Giafer, ber fie von Gaitbaus au Gaitbaus geführt batte und bem fie bas Jahrgeld verweigerten. Die Tater murben verhaftet.

Queenstown (Rapland), 6. 3an. Rach amtlicher Geft-ftellung beträgt die Sahl ber bei dem Gifenbahnunglud bei Gaifasloop Getoteten 15.

Aus dem Gerichtsfaal.

5 Moabiter Aufruhrprozeß. (40. Tag, 6. Jan.) In der heutigen Sigung beendete der Berteidiger Rechtsanwalt Deine lein Blädoner. Er ichloß ungefähr so: Die von den Staatsanwälten in Antrag gebrachten Strafen erscheiner viel zu hoch, und es zeigt sich ein grodes Mikverhöltnit in der Abinesiung der Strafen bei den einzelnen Angeflagten Hier Bierauf tritt die Mittagspause ein. Rach derselben nimme Erster Staatsanwalt Steinbrecht nochmals das Bort zu der Erslärung: Rechtsanwalt Deine bat neue schwere Angrisse gegen die Staatsanwaltichaft, gegen die Vollzeibehörde, die Schuhmänner gerichtet. Er bat wieder behauptet, daß politische Gründe die Berdindung der einzelnen Strassachen veranlast hätten. Das ist grundfallch. Benn die Berteidigung Sunderte von Zeugen dier vor das Gericht brachte, so bat sie dies nicht gefan, um der Sache zu dienen, sondern um fie dies nicht getan, um der Sache zu dienen, sondern um der Bolisei eins anzuhängen. R.M. Dr Deinemann (unterbrechend): Ich bitte den Deren Borfibenden doch um Schub gegen folde Ausführungen, die die Berteidiger beileidigen muffen. Borjigender Landgerichtsdireftor Lieber 3ch tann ben beren Erften Staatsanwalt nach ben gefes-lichen Beitimmungen nicht swingen, teine Ausführungen au unterloffen, ich bitte ibn aber im etnmutigen Muftrage bee Gerichte, ich bitte ibn aber im einmutigen Auftrage des Certichte, derartige Anguipe auf die Berreidigung au vermeiden, da sie geeignet sind, die tachgemohe Behandling der Same au gefahrden. Andererietis vitte ich umgesehrt auch die Berteidigung. Angeite am die Sionisgunvollichart au unterlassen. Rach einer Antwort des Erfren Staatsamvollisgergriff R.A. Ceinemann das Wort au einem Blädoper. Er fam aber nicht au Ende. Die Beroandlung wurde vorher auf morgen vertagt.

§ Fahnenjunfer von Biebahn ale Angeflagter. Die Sait anare in Der Berliner Ipngiernheide, die im Sonimer bes vergangenen Jalies ungewounliches Aufieben bervordes vergangenen Jalies ungewonnliches Ausiehen bervorrief, fand veiltag vor dem Ariegsgericht der 2. Gardedivision ein Rachtviel. Die erinnerlich, wurde im August der Monteur Otto Schmidicke in der Jungfernheide in der Rache der Schiehkande von einem Bachtvosten nieder-geschosten und so inwer verwundet, das er bald daraut hard. Die Antlage richtet sich gegen den Fahneniunter von Biedahn, der seinerzeit beim Alexander-Regiment stand. Er ist im Jahre 1891 geboren. Sein Bater ist der General 3. D. Hermann von Biedahn. Der Angestagte wird zunächst über die Bachverhältnisse eingehend vernommen. Er befundet, iein Chef. Sauvtmann von Massow. dabe ihn und die

anderen Bachmannschaften vor Antreten der Bache besonders instruiert. Wenn einer einen angriff bestürchte oder ionst Getahr vermune, so tolle man sich nicht ineuen, von der Schuswaffe Gebrunch zu machen. Der Angerlagte vebaupter nun, die Lage let so geweien, daß er einen angriff besürchten muste. Babrend die meisten Zeugen sehr günftig für Biedahn auslagen, befundet der Arbetter Kailer recht Beigernbes. Galler bette aus dem der Belaftenbes. Ratier batte aut bem Wege nach einer benach. Belastendes. Kalier hatte auf dem Wege nach einer benach-barten Laube in einer Bertietung auserhalb der Schieß-tiande einen Mann beobachtet, der fill dasas und das Ge-ficht in die Dand stutte. Da ertönte ploylich der Kuit. "Dalt, wer dal" und unmittelbar darauf siel ein Schuß. Der Zeuge ist sogar der Ansicht, das noch während des Kuses geschosen wurde. Als er den Ausichrei des Sch. ver-nahm, eilte er binzu. Der Bervundete jammerte: "Meine liebe Frau, meine armen Kinder!" Sch. dade, wie der Zeuge bestimmt gesehen, außerhalb des Zaunes gesehen. Unmittel-bat nachdem der Saus gefallen war, iet ein unbekannter bar nachdem der Saus gefallen war, ter ein unbefannter Mann gefüchtet. Es mare von größter Bichtigfeit, ben Bludtling, ber übrigene auch bon weiteren Beugen beob. achtet worden ift su ermittein.

Vermischtes.

Gin eigenartiges Inbilaum bringt uns bas Jahr 1911. Es find nanlich, to ichreibt die Boft. Sig. tect gerade 200 Jahre verftrichen, feitdem in Berlin der erfte Schaufpieler ein ehrliches Begrabme auf einem driftlichen Friedbof gefunden bat. Borber geborten Die Schaufpieler, Geil- und Leinenlanger, Romodianten, Riemenitecher uim, su den unebrlichen Leuten, genen die gablreiche beiondere Berordnungen und Reffripte ergangen find. Aber im Jahre 1711 leste Berlin es burch, daß der Schaufpieler Jatob Scheller auf dem damals noch die Ritolaifirche umgebenden Rirchhof ber Gemeinde beigefest wurde. Die Geittlichfeit erhob zwar Einspruch, aber der gesamte Rat von Berlin intervenierte, so daß Scheller wirtlich ein "ehrliches" Begräbnis erbielt, allerdings auch nur am außersten Rande des Kirchhoses, aber immerbin in gemeihter Erde. Im übrigen bestand noch das ganze 18. Jahrbundert hindurch die Misachtung der Konco-

(0) Bandels-Zeitung.

Berlin, 6. Jan. (Amtlider Breisvert't für inländisches Getreide.) Es bedeutet W Beisen, R Rognen. G Gerite (tig Praugerste, by butlergerste). H Daler. Die Breife gelten in B. arf iur 1000 Stilogramm guter marftiabiger Bare. Deute in B. orf tar 1000 stilogramm guter marstääbiger Ware. Heute wurden notiert: in monigoder R 142.50, Laisig W 198 bis 208.50, R 143.50, G 144-165, H 142-155, Settin W 175-192, K 139-144, H 145-150, Boien W 189-193, R 141, G 164, H 147, Breslau W 193-194, R 145, Bg 170, Fg 140, H 149, Liegnin W 194, R 146, G 173-178, H 146 bis 151, Berlin W 199-202, R 148-149, H 157-174, Damburg W 199, R 144-154, H 160-170, Mains W 206 bis 209, K 156-159, G 175-180, H 156-158, Mannheim W 212-214.50, K 158.50-160, H 155-165.

Berlin, 6. Jan. (Broduttenbörfe.) Weizenmehl Mr. 00 24—27.50. Teinite Marfen über Rotis bezahlt. Roggenmehl Mr. 0 u. 1 18.50—21.10. Bezaupter. — Rubbi für 100 seilo mit van in Marf. Ubn. im lauf. Monat 58.50 Geld. Mai 58.30—58.10—58.40—58.30. Matter.

Remport, 6. Jan. (Sablung seinstellungen.) Die Ginmanderer Banthirma Rovaniet u Co. bat ibre Ballungen eingeitellt. Die Berbindlichfeiten betragen eine Dillion Dollars. Die größte Bant Alastas, die Washington-Alastas Bant, geriet ebenfalls in Bab ungsitodungen.

Bir bitten unfere Lefer, une bei wichtigen Borfommniffen gefälligft Radricht gutommen gu laffen. Behabte Muslagen merden gerne vergitet.

Deffentlicher Betterdienft Beilburg.

Borauefichtliches Better für Conntag ben 8. Januar 1911. Meift heiter und troden, nachts Froft.

Friedrichtraße fahren. Dort titegen tie uns uno verfcmanden, ohne das Fagrgeld su bezah en. Ru elmann martete eine Beit auf ihr Wiedererideinen, und bann machte er fich fluchend cason, denn er glaubte betrogen du fein. Bie erstaunte er aber, als er nachber in feiner Droichte einen malren Schap fand! Da lag eine Leber-taiche mit einem Saufen Baptergeld, 40 000 Rubel im nangen! Gerner aber fanden fich bort brei goldene Berrenperle arm nadeln, Egbeitede, beren Griffe mit Brillanten befest waren, und anderes mehr. Den Chauffeur ergriff ein leibter Schwindel, und er fubr ichleunigft mit dem Schape

auf die Boliget, um den Fund angumelden. Seitdem ift nun ein volles Jahr vergangen, und die Berlierer" baben nich nicht gemeibet. Somit murde allo nach den gefenitchen Beitimmungen Rugelmann ber Befiper ber 40 000 Rubel und der übrigen Bertiachen, die e.n Buwelier auf 50 (10) Rubel tagtert bat. Aber o Bech! suer durch Berlin und Umgegend feuert, und nun meltet fich auch der Unternehmer des Fubrgeichafts und erlebt Univruche. Bie gewohnlich in juriftiden Dingen, find Die Unfichten geteilt, und es murbe auf einen Broses antommen, wenn die beiden fich nicht gutlich einigen. Roch eine zweite Schwierigfeit besteht, wegen der Fundsteuer. Berlin verlangt die Steuer, die allein 8000 Mart betragt, weil der Fund am Babnhot Friedrichftrage gemacht ift. Rugelmann ift abei Charlottenburger Burger, und beshalb fagt Charlottenburg : Der Mann ift unfer, und feine Stener auch. Der Armite bat ichon erflatt, er wolle jo gern beiden Stadten teinen Tribut sollen, wenn er blog endlich fein Geld und Geldeswert befame; aber Berlin bat bereits gegen Charlottenburg die Klage eingere att Und mas bas Allerichtimmite ift: die Boligei bat ben Berbacht, bag bie Gegenstände gar nicht recht magiges Eigentum ber verschwundenen Ruffen, ionbern gentchlenes Gut war, und das wird ichon jo fein, fouft batten fic die Leute doch wohl gemeldet. Mogen fie nun abindtlich fic des gestohlenen Gutes auf diese Beise ent-ledigt, mogen fie es in der Eile der Flucht vergeffen baben, den nächsten Ampruch batte einmal sunächst der rentmäßige Befiger. Auch das mare dem ungludlichen Finder gans recht, dann befame er doch wenigstens feinen Finderlohn und vielleicht noch ein anitandiges Douceur dagu. Alber der rechtmäßige Beliber ber Schape meldet

Bas tun? Dan wird alfo noch eine Beit marten. Rugelmann besieht einstweilen die Insen von 40 000 Rubeln, und das übrige, was er sum Lebensunterhalt braucht, verdient er sich weiter durch Autofahren. Man bat auf Ribilisten und Anarchisten geraten, aber sein Lichtsünschen dringt einstweilen in das Dunkel der ganzen wenn der armite ipater in den Befit Beichichte. uno des umitrittenen Gutes gelangt tit, fo wird er immer in Sorge leben, dag die Burichen es ibm nicht gonnen und eines Tages ben Haub gurudbolen; polizeilich ift er icon bur Borficht ermabnt worden. Go febnt fich mancher nach reichem Befis, und es ift doch fein Segen.

Vermischtes.

Gin neuer Gannertrid. Bu einem Jumelier in Baris tam por etwa gebn Tagen ein Amerifaner und taufte einen Diamanten von augerordentlicher Schonbeit und Große, für den er millig und obne gu bandeln 50 000 Frant gabite. Drei Tage barauf empfing ber Raufmann von feinem neuen Runden ein Dantichreiben fur die gute Bedienung, gleichzeitig aber auch die Mitteilung, dag der Raufer auf einige Tage nach London verreifen muffe. In ber Swifdenzeit folle fich ber Juwelier bemuben, bas Benbant gu bem Stein gu finden, fur bas ber Umerifaner fich bereit erklarte, 100 000 Frant zu sahlen, bermaßen sei ihm an teinem Bestt gelegen. Der Juwelier rieb sich vergnügt die Sande und setzte Dimmel und Hölle in Beweitung, um einen abnlichen Stein zu erhalten. Und fiebe da, feine Bemübungen hatten Erfolg. Bor einigen Tagen fam ein ungeblicher Diamantenbandler gu ibm und bot ihm einen Stein an, den er nach langem Sandeln für 20000 Frant erstand. In Birklichkeit hatte ber ichlane Bijoutier feinen alten Stein wieder guruchgekauft, und zwei geriebene Gauner teilten fich in den Raub von

Berfeilieb. In einem Bandebuter Blatte findet fic folgendes originelle Interat: "Auf einem Gute in der Rabe pon Bandshut wird ein tinberlofes Chepaar gefucht, bas Liebe und Greude gu fleinen Gerfein bat."

Der hofenrod. Die neueite Schopfung ber trangofiichen Modefünfiler ift der Bofenrod, ein gefährlicher Rebenbubler des Sumpelrodes. Der Boienrod ift der Mode bes birems entiehnt: er beitebt namlich, wie ichon ber Rau e verrat, aus einem Baar richtiger Soien, die gum größten Teil unter einer Tunifa perichwinden und fo im Brofil genau diejeibe Birfung erzielen wie ber humpel-rod. Die hofen, um die es ich babei bandelt, find bie befantien fürfifden Frauenholen bes Sare us, fehr meite. faltenreiche Bluberhofen, Die am Rnochel gang feit anliegen. Die Lumita ift ebenfalls turfifch, wenigftens bem Besohe nach, endet porne breiedig und tragt eine lang berabfallende Qualle. Entiprechend tragt die übrige Rleidung bierbei turftichen Charafter, die Halseinfaffung ift mit breiter turfiider Stiderei bejest, ebenfo die febr weiten Arnel; Dieje tragen außerdem noch Quaiten, Die ber ber Tunita gleichen. Um den einheitlichen erientalischen Charafter bes hofenrods su matren, wird die Rleidung burch turfinde Schube aus farbigem Leber ergangt.

Buffuchtogonen für jagdbarce Wild. In Italien beflagen ich die Jäger schon seit langer Beit über ben auffalienten Mangel an jagdbarem Bild. So sind 3. B. einige jagdbare Bogelarten sall vollständig verichwunden oder doch dem Berichwinden nabe. Aus diefem Grunde find einige Jagerverbande übereingefommen, "Bufinchtefein foll, bamit bas Bild fich bort wieder rubig und um gestort mehren tann, Gine große Bufluchtegone benubet fich in der Gegend von Sula; fie erstreckt fic über 4500 heftar Land und umfast mehrere Gemeinden. In diefe Bone follen por allem der Auerhahn und das Safelbuhn gefest merven; Bogel, die in Italien fo feiten gewor, en find, daß felbit paffiomerte Jager fich faum noch an ite erinnern tonnen; gudten will mon ferner ben vergtafun, ber gleichfalls fan ganglich vernichtet ift. Die an ber Bufluchtegone interemerten Weiner iden haben bas Terrain umionn bergegeben und außerbem für die Aufftellung von Barnungstafelugeforgt, oie übermachung bes Gebiete ift ben Baldwartern, den Forstern, den Gendarmen und Bripatmachtern anvertraut worden. Jager burfen bie Bone mur auf den durch die Barnungstafeln angezeigten Wegen durchichreiten und muffen vorher ihr Gewehr entmoen und ihre Dunde an den Koppelriemen nehmen.

Bildungsverein Hachenburg.

Montag den 9. Januar abende 8'/2, Uhr findet im Gaale des herrn Friedrich Schut ein

Unterhaltungsabend

ftatt. Berr Bjarrer Bingel-Dreifelden wird einen Bortrag über "Theodor Körner, ein Dichter und Selb" halten. Gemeinschaftliche Gefänge von Körner-Liedern und

Deffamationen von Körnerichen Gedichten werden ben Bortrag ergangen.

- Der Gintritt ift frei. -

Bu gahlreichem Befuch labet ein Der Borftand.



: Große Bachenburger : Karnevals - Gesellschaft.

Im Hotel Nassauer Hof Sonntag den 15. Januar 1911, nachmittags 5 Uhr:

Grosse Gala-Glanzsitzung und Ordensfest.

Prämiierung der 3 elegantesten und der 3 originellsten Damen-Kopfbedeckungen. Abends 8¹/₂ Uhr: Grosser Festball.

husaren-Regiment König Wilhelm I. (Rhein. Dr. 7) Bonn

Von 4¹/₂-5 Uhr: Militärkonzert.
Inhaber von Mitglieds- oder Ehrenkarten haben
freien Eintritt.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder zu M. 1.— à Person bei Carl Bungeroth, Carl Dasbach und Franz Struif sowie abends an der Kasse.

> Der Kleine Rat. Leo Colmant, Präsident.

Prām. mit der golden. Medaille Medaille Medaille Medaile Medaile

Solide, bessere =

Wohnungs-Einrichtungen

Wohn-, Eß-, Schlafzimmer u. Küche

in Eiche, Nullbaum oder Mahagoni poliert offeriere billigst. Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

H Panthel Möbellabrik, Rahnhof Korh

Revolver,

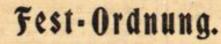
Floberts, Browning-Pistolen

sowie dazugehörige Munition halte in reicher Auswahl stets am Lager.

Jagdflinten, Drillinge, Pürschbüchsen liefere zu billigsten Preisen.

Bugo Backhaus, Bachenburg Waffen und Munition.

Karnevalverein von 1899 Hachenburg.



Große Gala - Ehrensikung verbunden mit Ordensfest

und nachfolgendem Ball in der Weftendhalle. Auftreten berühmter Deklamatoren, humoristen, Lotalhumoristen usw. usw. Ueberraschungen allet Art.

Faltnacht-Dienstag den 28. Februar, abends 81/2 Uhr: langjährig bestehender. Großer Maskenball immer sehr beliebter

Bramiierung ber schönften und orginellften Masten. Bur Berteilung gelangen nur wirklich wertvolle Breife.

Die Mufit wird ausgeführt von der Kapelle des beli. bien Sachenburger Mufitvereins unter gutiger Mitmirfung der herren Mohrig 1. und Mohrig 2. und perfonlicher Leitung des herrn Dirigenten Münch.

Mitgliedstarten, gultig für alle Festlichfeiten einschließlich Tang: Damenfarte 1 Mt., herrenfarte 2 Mt., herr mit Dame 2.50 Mt. Liften jum Einzeichnen liegen offen bei herrn Gastwirt Friedrich Schutz sowie in der Westendhalle (A. haas.)

Schlittschuhe

Caledonia Merkur Balifax pro Paar solange Vorrat

Mk. 150

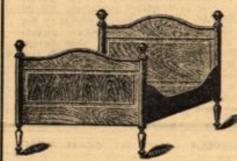
Rodelschlitten

große Auswahl

per Stück von 3 Mk. an.

C. v. Saint George, Hachenburg.

Vollständiges Bett



1 Bettstelle, zweischt... groß, 1 Sprungfeder-Natratze m. Keil, prima Barchent (garant. feder-

für Oberbett

und 2 Kissen,

65 Mk.

mit granen Halbdaunen gefüllt, 1 Biberbelluch.

zusammen

Warenhaus S. Rosenau, Hachenburg.

Junger Mann

von 14-18 Jahren, evang findet dauernde Beidal tigung. Wo? in ber G ichaftsftelle d. Bl. zu erfragen

Einen gebraucht. Backtro gu taufen gesucht. Bon mem? in ber Geschäften b. Bl. zu erfragen.

Uniform-Röcke jeder Waffengattung, fom

Helme u. Säbel tauft ften Wilhelm Laisch, Hachenburg Kostümverleihgeschäft.

Hocal Rohes. Bücklinge

empfiehlt zu außerft :: billigftem Breis ::

Stephan Fruby

la. Speisekartoffeln

Futter- und Düngemitte

hermann Feix, Limburg a. d. Cabn. Telefon Rr. 297,

Aparte Muster : Moderne Ausführung

Im Winter

gebe man den Kindern

Lebertran - Emulsion.

Aerztlieh empfohien!

Hervorragendes Nähr - und

Kräftigungsmittel.

Karl Dasbach, Bachenburg.

Verlobungsanzeigen :: Hochzeitseinladungen Vermählungsanzeigen

liefert schnell und zu mäßigen Preisen

:: Buchdruckerei des "Erzähler vom Westerwald" :: Hachenburg, gegenüber der Vereinsbank.

Wir liefern aus ber nen errichteten großen Erod nhalle auch an Private bireft 10,000 Rilogramm

Westerwälder Lianitkohle

unferer beliebten Marte "Alexandria" ju 80 Mart und 5000 Rilogramm ju 40 Mart gegen Raffa franto Baggon Beche in großen Giliden, auf Wunfch mit ber hand verladen oder in Sortierungen Ar. I, II und III.

Biedervertäufer merben an allen Biagen, mo wir noch nicht vertreten find, angestellt, und erhalten bieselben bie Roble entsprechend billiger.

Gewerkichaft Alexandria Wefterwälder Eignitkohlenbergwerk Sohn (Obermeftermalb).

Ohne jede Rücksicht

auf die großen Verluste verkaufen wir die Restdestände unserer

Damen-Konsektion 311 per bedeutend berabgesetzten Preisen.

Ein Posten Kinderjaketts

Wert bis 4,50 M., jest 1,90 M.

Ein Posten Damenpaletots Wert bis 12.— M., jest 4,90 M. Ein Posten Damenpaletots Wert bis 16.— M., jest 6,90 M.

Ein Posten Kostümröcke

jest 1,95 M.

Warenhaus S. Rosenau :: Hachenburg.